

RESONANZ

resonanz-nuernberg.de

04|2018 13. JAHRGANG WELTWEIT IN MEHRSPRACHIGEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN



**KULTURHAUPTSTADT 2025?
Wir malen für Nürnberg!**



Auf zu neuen Taten!

"Migranten-Organisationen in Nürnberg" - MOiN e.V. gegründet

NÜRNBERG - Im "Coworking-Space" haben acht Nürnberger Vereine - Afghanischer Kulturverein in Mittelfranken e.V., Nordkaukasischer-Tscherkessischer Kulturverein e.V., Hawelti e.V., Dialog der Kulturen e.V., Arab-Med e.V., Ariana-Hilfswerk e.V., Ezidischer Kulturverein e.V., Kasen e.V. - den Vereinsverbund MoIN gegründet.

MoiN will eine wirkliche und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund an allen Bereichen des lokalen und kommunalen Lebens erreichen. Der Verbund ist dabei in unterschiedlichen Bereichen (Geflüchtete, Bildung, Arbeitsmarkt, Politik, Soziales, Gesundheit, Kultur bzw. Inter-/Trans-Kultur etc.) aktiv und dient als Ansprechpartner für die Kommune. Das besondere dabei ist eine herkunftsunabhängige und kulturübergreifende Zusammenarbeit von verschiedenen Vereinen, die erstmalig einen Teil der vielfältigen Stadtgesellschaft sichtbar macht.



"Coworking-Space"

Bildquelle: Inter-Kultur-Büro

Auch der Ort der Gründung wurde ganz bewusst im "Coworking-Space" auf AEG (CWS, Bau 141 (1. OG, Zimmer Nr. 9, Muggenhofer Str. 141) gewählt. Der CWS ist ein Angebot im Rahmen des Inter-Kultur-Büro-Projekts "House of Resources" und bietet vielfältige Möglichkeiten. Diese reichen von kreativen interkulturellen Aktivitäten, über Bewerbungcoaching bis hin zur Projektplanung.

Der 200 qm große Probe- und Kreativraum verfügt über sechs PC-Arbeitsplätze, Beamer, WLAN, Besprechungsbe reich etc. Er ist zeitlich flexibel kostenlos (stundenweise, tageweise) buchbar. Falls

gewünscht ist eine aktive Unterstützung durch das Inter-Kultur-Büro möglich.

Kontakt und weitere Information unter www.kuf-kultur.de/interkultur.

Die Gründung fand im Rahmen des Projekts samo.fa, angesiedelt beim Inter-Kultur-Büro des Amtes für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg, statt. Es setzt sich unter Anderem für die Stärkung von Migrantenorganisation in der Flüchtlingsarbeit ein. Samo.fa ist ein bundesweites Projekt gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Die Gründung des lokalen Verbundes wurde vom Projekt "House of Resources" des Inter-Kultur-Büros / KUF intensiv beraten und begleitet. Denn das noch bis August 2019 laufende Projekt House of Resources bietet für kulturübergreifende Kooperationen und für innovative Aktivitäten von Migrantenvereinen und interkulturellen Kulturschaffenden umfassende Unterstützungsleistungen an: Beratung/Coaching (Vereinsgründung, Projektmanagement, Antragstellung etc.), finanzielle Förderung für kulturübergreifende Projekte sowie dem "Coworking-Space".

SIMON MARIUS GESELLSCHAFT IN NÜRNBERG

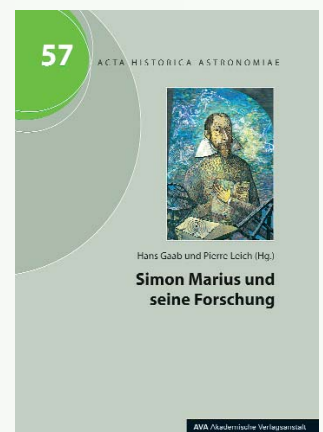
NÜRNBERG - Eine verstärkte Digitalisierung zentraler Werke des fränkischen Astronomen Simon Marius (1573 - 1624) und die Sammlung seines Briefwechsels sind diesjährige Schwerpunkte der Simon Marius Gesellschaft. Unter dem Titel "Simon Marius and his Research" wird der vor zwei Jahren erschienene Sammelband in diesem Sommer für die weltweite Rezeption in der renommierten astronomiehistorischen Reihe von Springer herauskommen.

Bei der Vorstandswahl wurden der Präsident Pierre Leich wie auch Vizepräsident Dr. Ulrich Kiesmüller bestätigt. Als weiterer Vizepräsident wurde der ehemalige Gunzenhausener Lateinlehrer Joachim Schlör gewählt, der 1988 mit seinem Leistungskurs am Simon-Marius-Gymnasium das Hauptwerk von Marius ins Deutsche übersetzt hatte.

Simon Marius hatte im Januar 1610 zeitgleich mit Galileo Galilei die wichtigen Jupitermonde entdeckt. Da er nach Galilei publizierte, wurde er von diesem - wie man heute weiß - zu Unrecht

des Plagiats beschuldigt. Marius hatte das antike Weltbild überwunden, bekannte sich aber nicht zu dem damals noch unbewiesenen Heliozentrismus.

Bereits im Februar 2014 wurde das Simon-Marius-Portal (simon-marius.net) im Staatsarchiv Nürnberg freigeschaltet. Das inzwischen in 31 Menüsprachen verfügbare Portal enthält neben der vollständigen Bibliografierung der Marius-Schriften nun 204 Beiträge der Sekundärliteratur und 386 Medienberichte.



Sammelband "Simon Marius und seine Forschung"